Markt Wendelstein im Landkreis Roth

# Niederschrift

über die öffentliche

**Sitzung des Marktgemeinderates Wendelstein**

---

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sitzungsdatum: | Donnerstag, den 30.06.2022 | | |
| Beginn: | 18:30 Uhr | Ende: | 19:25 Uhr |
| Ort, Raum: | Sitzungssaal, "Neues Rathaus" | Wendelstein, Schwabacher Str. 8 | |

**Anwesend:**

*Vorsitzender*
Werner Langhans

*berufsmäßiger Marktgemeinderat*
Florian Segmüller

*Marktgemeinderat*
Boris Czerwenka
Dr. Sabine Duschner
Ute Kluge
Sonja Kreß von Kressenstein
Elvira Kühnlein
Jürgen Lechner
Maximilian Lindner
Heinz Löhlein
Martin Mändl
Christian Mederer
Willibald Milde
Thomas Puschner
Dr. Jörg Ruthrof
Robert Schaller
Stefan Stromberger
Carolin Claudia Töllner

*Verwaltung*
Uwe Babinsky
Willibald Hierl
Norbert Wieser

*Presse*
Gunther Hess, ST

2 Bürger

**Abwesend:**

*Marktgemeinderat*
Cornelia Griesbeck
Maximilian Klemm
Lisa Luff
Johannes Ulrich Pohl
Georg Reitinger

Michael Rösler
Dr. Anja Tobermann
Dr. Benjamin Waldmann

---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Darüber hinaus besteht mit folgender Tagesordnung Einverständnis.

## Tagesordnung:

**1** Genehmigung der Niederschrift vom 25.05.2022

**2** Berichterstattung

**2.1** allgemein

**2.2** von Schreiben

**3** Fragen der Bürgerinnen und Bürger

**3.1** allgemein

**3.2** zu einzelnen Punkten der Tagesordnung

**4** Bekanntgabe von Vergaben

**5** Beratung und Beschlussfassung über die Einwendungen im Raumordnungsverfahren "Neues ICE Werk im Raum Nürnberg"
Vorlage: GL/325/2022

**6** Antrag des Marktes Wendelstein auf Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern – AGFK Bayern e. V.
Vorlage: IV/077/2022

**7** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Festlegung zielführender Schwerpunkte für das bereits beauftragte Verkehrskonzept
Vorlage: IV/076/2022

**8** Sonstiges

---

**zu 1 Genehmigung der Niederschrift vom 25.05.2022**

**Beschluss:**
Die Niederschrift wird genehmigt.

**Einstimmig beschlossen**
**Ja: 17 Nein: 0**

---

**zu 2 Berichterstattung**

**zu 2.1 allgemein**

- Auftaktveranstaltung zum Verkehrsentwicklungsplan für die Bürger am Donnerstag, 14.07.2022, 19.30 Uhr, Schwarzachhalle in Röthenbach/St.W.
- Vollsperrung „Alte Salzstraße“ in Röthenbach/St.W. wegen Wasserleitungsbau voraussichtlich bis Ende Juli 2022.
- Informationsveranstaltung „Sachstand Flaschner“ am Montag, 18.07.2022, 19.00 Uhr, Mehrzweckraum in der Sportveranstaltungshalle beim Gymnasium.

**zu 2.2 von Schreiben**

Es liegt nichts vor.

---

**zu 3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

**zu 3.1 allgemein**

Keine.

**zu 3.2 zu einzelnen Punkten der Tagesordnung**

Keine.

---

**zu 4 Bekanntgabe von Vergaben**

Bautechnischer Referatsleiter Willibald Hierl gibt bekannt, dass der Marktgemeinderat in der nichtöffentlichen Sitzung am 25.05.2022 folgende Vergaben vorgenommen hat:

1. Die Beauftragung des Ingenieurbüro Christofori mit der Planung der Außenanlagen (Verkehrsanlagen, Abwasseranlagen und Freianlagengestaltung) für das Öffentliche Zentrum Großschwarzenlohe „Sport und Kultur“. Das Gesamtingenieurhonorar für alle Leistungsphasen, einschließlich Vermessung und Nebenkosten beträgt 121.665,66 € brutto. Die Beauftragung erfolgt in zwei Stufen (Lph1-4, Lph5-9).

2. Die Vergabe der Tiefbauarbeiten für die Straßensanierung „Alte Salzstraße“ zwischen Einmündung „In der Lach“ und Kanalbrücke mit barrierefreiem Ausbau der Bushaltestellen an die Firma Hirschmann KG aus Treuchtlingen. Die Gesamtangebotssumme beträgt 488.478,52 € brutto.

3. Die Vergabe der Tiefbauarbeiten für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen in Wendelstein und Ortsteilen, BA 1 (Bierweg/Sperlingstraße, Alte Salzstraße/Schwarzachgrund, Nürnberger Straße Westseite, Nürrnberger Straße

Ostseite, Bierweg/Parkstraße, Bierweg/Parkstraße, Heinrich-Wich-Straße/Edeka) und Errichtung der Überdachung Neuses an die Firma Hirschmann KG aus Treuchtlingen. Die Gesamtangebotssumme beträgt 685.382,42 € brutto.

4. Die Erneuerung der Schlauchpflegeanlage für die Feuerwehr Wendelstein, an die Firma Rud. Prey GmbH & Co. KG aus Kiel mit einer Auftragssumme von 151.676,21 € brutto.

---

**zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die Einwendungen im Raumordnungsverfahren "Neues ICE Werk im Raum Nürnberg"**

Geschäftsleiter Florian Segmüller verweist auf die umfangreiche Stellungnahme, welche allen Mitgliedern des Marktgemeinderates bereits vor der Sitzungsladung übermittelt wurde. Ergänzungen gingen hierzu nicht ein.

Er fasst die Stellungnahme wie folgt zusammen:

„Die Regierung von Mittelfranken hat am 4. Mai 2022 die Unterlagen zum Raumordnungsverfahren „Neues ICE Werk im Raum Nürnberg“ veröffentlicht. Die Frist zu Einreichung von Einwendungen wurde auf den 30. Juni 2022 gesetzt. Da der Marktgemeinderat genau an diesem Tag, also heute, seine Sitzung durchführt, wurde die Frist für den Markt Wendelstein durch die Regierung auf den 7. Juli 2022 verlängert.

Der durch den Markt Wendelstein beauftragte Rechtsanwalt hat einen Entwurf übermittelt, den ich wie folgt zusammenfasse:

Die drei von der Vorhabenträgerin Deutsche Bahn in das Verfahren eingeführten Standortalternativen für ein neues ICE Werk im Raum Nürnberg sind nicht raumverträglich und allesamt abzulehnen.

Gründe:

1. Unvollständige bzw. mangelhafte Unterlagen:
Die veröffentlichten Unterlagen sind unvollständig bzw. mangelhaft. Es fehlen Aussagen zu essentiell bedeutsamen Fragen,
- warum das neue ICE Werk als einziges von derzeit 8 Werken der Deutschen Bahn in der freien, unberührten Natur errichtet werden soll
- wo die Ausgleichsflächen für den Eingriff in den Bannwald liegen sollen
- ob zwingende Gründe des öffentlichen Wohls vorliegen, die es rechtfertigen, dass Ausgleichsflächen ausnahmsweise nicht unmittelbar angrenzend an den Bannwald geschaffen werden müssen,
- ob es möglich ist, in unmittelbarer Nähe des sog. Sicherungsbauwerks der MUNA ein ICE Werk zu errichten (das vorliegende Gutachten enthält hierzu keine eindeutigen Aussagen) und
- wo die zukünftigen Arbeitskräfte des ICE Werks und ihre Familien wohnen sollen.

2. Raumunverträglichkeit:
Soweit es anhand der vorgelegten Unterlagen nachvollzogen werden kann, ist das Vorhaben an allen 3 zur Prüfung gestellten Standorten raumunverträglich, weil es im Widerspruch zu den Grundsätzen der Landes- und Regionalplanung steht. Dies ergibt sich aus folgenden Gründen:

a) Orthogale Ausrichtung
Die für die Standorte F (Ehemaliges Munitionslager Feucht) und G (Südlich ehemaliges Munitionslager Feucht) geplante „orthogale“ Ausrichtung des Werks bedingt einen enormen Flächenverbrauch, der den Grundsätzen des Landesentwicklungsplans Bayern diametral entgegensteht.

b) Zerschneidung von zusammenhängenden Waldgebieten
Nach dem Landesentwicklungsplan Bayern sollen große zusammenhängende Waldgebiete, Bannwälder und besonders bedeutsame Wälder vor Zerschneidungen und Flächenverlusten bewahrt werden. Die Realisierung eines ICE Werks auf den drei eingebrachten Standorten würde eklatant gegen dieses Raumordnungsziel verstoßen.

Hinzu kommt, dass der Bedarf an Ausgleichsflächen für den Bannwald so groß wäre, dass es dem landesplanerischen Ziel, landwirtschaftlich genutzte Gebiete zu erhalten, widersprechen würde. Der erforderliche Ausgleich wird immer raumbedeutsam sein, weil die geplante Größe des Werkes die Einbeziehung landwirtschaftlich genutzter Flächen unumgänglich machen würde. Zu beachten ist hierbei auch, dass aller Voraussicht nach in die Planungshoheit der Gemeinden eingegriffen werden würde.

c) Widersprüche zum Regionalplan Nürnberg
Es liegen offensichtliche Widersprüche zum Regionalplan der Planregion 7 (Region Nürnberg) vor. Insbesondere wird durch das geplante ICE-Werk gegen die Ziele
- Dauerhafte Sicherung der wertvollen Landschaftsteile der Region
- Erhaltung der multifunktionalen Land- und Forstwirtschaft im Nürnberger Raum
- Erhaltung und Gestaltung von Gebieten mit besonderer Bedeutung für die Erholung
- Langfristige Sicherung, Pflege und Entwicklung der unterschiedlichen Naturräume und Teillandschaften der Region

verstoßen.

Darüber hinaus würde ein erheblicher Eingriff in die im Regionalplan ausgewiesenen Vorbehalts-, Landschaftsschutz-, Bannwald- und Natura 2000-Gebiete erfolgen.

Innerhalb der Einwendungsfrist hat uns die Bürgerinitiative Röthenbach wertvolle - von Experten gefertigte - Unterlagen zur Verfügung gestellt, die wir zum Gegenstand der Einwendungen des Marktes Wendelstein machen wollen. An dieser Stelle: Vielen Dank an die BI!

Dabei handelt es sich um
- naturschutzfachliche Belange:
  Auf den untersuchten Standorten kommt eine Vielzahl von (teils geschützten) Tieren vor. Dazu zählen seltene Vogelarten, Fledermäuse, Amphibien und Schlangenarten, die teilweise nicht umgesiedelt werden können.

- verkehrliche Belange:
  Die infrastrukturelle Umgebung der untersuchten Standorte eignet sich nicht für ein ICE Werk. Die zusätzliche Verkehrslast, die durch ein ICE Werk entstehen würde, kann durch die umliegenden Straßen nicht aufgenommen werden.

- eine Einschätzung zur Kampfmittel- und Belastungssituation:
  Der Markt Wendelstein schließt sich der Auffassung an, dass insbesondere das sog. Sicherungsbauwerk ein nicht zu kalkulierendes Gefährdungspotential darstellt, sollte in unmittelbarer Nähe ein ICE Werk errichtet werden.“

**Beschluss:**
Der Marktgemeinderat beschließt die vorgenannte Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren „Neues ICE Werk im Raum Nürnberg“.

**Einstimmig beschlossen**
**Ja: 17 Nein: 0**

---

**zu 6 Antrag des Marktes Wendelstein auf Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern – AGFK Bayern e. V.**

Baureferatsleiter Uwe Babinsky erläutert den Sachverhalt.

**Beschluss**
Der Markt Wendelstein beantragt die Aufnahme in die „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern – AGFK Bayern e. V.“.

**Einstimmig beschlossen**
**Ja: 17 Nein: 0**

---

**zu 7 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Festlegung zielführender Schwerpunkte für das bereits beauftragte Verkehrskonzept**

Baureferatsleiter Uwe Babinsky weist daraufhin, dass am 20.09. und evtl. zusätzlich am 22.09.2022 die Klausurtagung des Marktgemeinderates zum Verkehrsentwicklungsplan stattfindet. Dabei können die Schwerpunkte herausgearbeitet werden.

Die MGR Mändl und Töllner sind der Meinung, dass die vorgeschlagenen drei weiteren Schwerpunkte bereits jetzt beschlossen werden könnten. Diese Auffassung vertritt auch MGR Lindner.
Die MGR Puschner, Lechner und Milde finden den Zeitpunkt für den Antrag unpassend, da der gesamte Marktgemeinderat im September das Thema bei der Klausur ausführlich bearbeiten wird.

**Beschlüsse:**

1. Antrag Bündnis 90/Die Grünen
Der Marktgemeinderat beschließt für das Verkehrskonzept, das derzeit bearbeitet wird, folgende weitere Schwerpunkte:

1. Verkehrsberuhigung im Bereich des Altortes
2. Parkplatzmanagement/Stellplatzsatzung
3. Anbindung der beiden neu zu errichtenden Waldhallen

**Mehrheitlich abgelehnt**
**Ja: 5 Nein: 12**

2. Vorschlag Verwaltung
Die im Antrag genannten Schwerpunkte werden im Rahmen der anstehenden Klausurtagung des Marktgemeinderates diskutiert und behandelt.

**Einstimmig beschlossen**
**Ja: 17 Nein: 0**

---

**zu 8 Sonstiges**

Kirchweih – Müllbehälter:
MGRin Töllner regt an, künftig bei der Kirchweih in Wendelstein weitere oder größere Müllbehälter bereitzustellen.
Bürgermeister Langhans und bautechnischer Referatsleiter Hierl antworten, dass dies bereits ins Auge gefasst sei.

Partnerschaftskirchweih beim Heimathaus:
MGRin Kühnlein erklärt, dass die erstmals von den Partnerschaftsfreunden des Heimatvereins organisierte „Partnerschaftskirchweih“ beim Heimathaus ein voller Erfolg war. Dies sieht auch MGRin von Kress so.
Bürgermeister Werner Langhans ergänzt, dass auch er viele positive Rückmeldungen bekam. Er bedankt sich bei den fleißigen Helfern/innen der Partnerschaftsfreunde.

Sonnenschutz beim Spielgerät an der Grundschule/Hort Kleinschwarzelohe:
MGR Lechner regt an, beim Spielgerät in der Freifläche der Grundschule/Hort Kleinschwarzenlohe einen Sonnenschutz anzubringen.
Bürgermeister Langhans wird dies prüfen lassen.

Sitzbänke mit Armlehnen:
MGRin von Kress ist der Meinung, dass bei Sitzbänken mit Armlehnen aus Metall, diese mit Holz belegt werden sollten.
Bautechnischer Referatsleiter Hierl erklärt, dass dies vorgesehen sei.

Ausbau Forststraße
Auf Anfrage von MGRin von Kress erklärt Bautechnischer Referatsleiter Hierl, dass die Vermessungsarbeiten bereits vorgenommen wurden, im Jahr 2022 lediglich die Planungsarbeiten begonnen und die Beseitigung der Schlaglöcher durch den Bauhof erledigt werden.

Hybrid-Sitzungen
MGR Mändl bittet um Vorbereitung, damit der Marktgemeinderat auch im Rahmen von sog. Hybrid-Sitzungen tagen kann.
Geschäftsleiter Segmüller erklärt, dass dazu die Geschäftsordnung des MGR geändert werden muss. Man werde dies prüfen und dem MGR zur Beratung vorlegen.

---

gez. Werner Langhans
Erster Bürgermeister

gez. Norbert Wieser
Schriftführer/in